

MICHAEL
—
**Europäische Digitale
Bibliothek**

MICHAEL / MICHAEL Plus

MICHAEL / MICHAEL Plus



“Multilingual Inventory of Cultural Heritage in Europe”

Mehrsprachiges Internetportal der digitalen Bestände und Sammlungen zum kulturellen Erbe in Europa

Partner:

Belgien (Flandern), Bulgarien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Schweden, Slowakische Republik, Spanien, Tschechische Republik, UK, Ungarn

Deutschland



Partner in Deutschland sind:

Bundesarchiv
Landesarchiv Baden-Württemberg
Bayerische Staatsbibliothek
Deutsche Nationalbibliothek
Deutsches Museum
Senckenberg-Museum
Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Europäisches Portal



www.michael-culture.org

Welcome to the European portal for digital culture and heritage.
Please choose the language of your choice.

Bienvenue sur le portail européen du patrimoine culturel numérique. Merci de sélectionner la langue de votre choix.

Benvenuto sul portale europeo per la cultura e il patrimonio digitale. Per favore, seleziona la lingua che preferisci.

ENGLISH

FRANÇAIS

ITALIANO

ENGLISH FRANÇAIS ITALIANO

ADVANCED SEARCH Quick search

Home

Explore the European digital cultural heritage

Through the multilingual MICHAEL service you can find and explore digital collections from museums, archives, libraries and other cultural institutions from across France, Italy and the United Kingdom. Whether you are interested in art or archaeology, family history or planning holidays, the Romans or modern History, MICHAEL can show you what is available.

STORIES [Read some stories from users of the MICHAEL European Portal](#)

LATEST EDITORIAL - DESIGN IN EUROPE

A "cult" book written in 1936 by the art historian Nikolaus Pevsner identified William Morris and his *Arts and Crafts Company*, which was devoted to conceiving and producing artistic factory-made objects and textiles, as the first pioneer of industrial design.

[Read more...](#)

CLICKABLE MAP

USER PREFERENCES

Today's collection

Virtual mathematic models

Collection of mathematical models, Mathematics Department, University of Pavia // © Università degli studi di Pavia

Nationale Portale: Beispiel UK





Michael Multilingual Inventory
of Cultural Heritage in Europe



Quicksearch

Browse collections




- Subject / theme
- Places
- Time
- People
- Type of material
- Service
- New collections
- Advanced search

Learning

- For teachers

Organisations and programmes

- Organisations & Funding Programmes


Subject/theme
Places
Time
People
Material

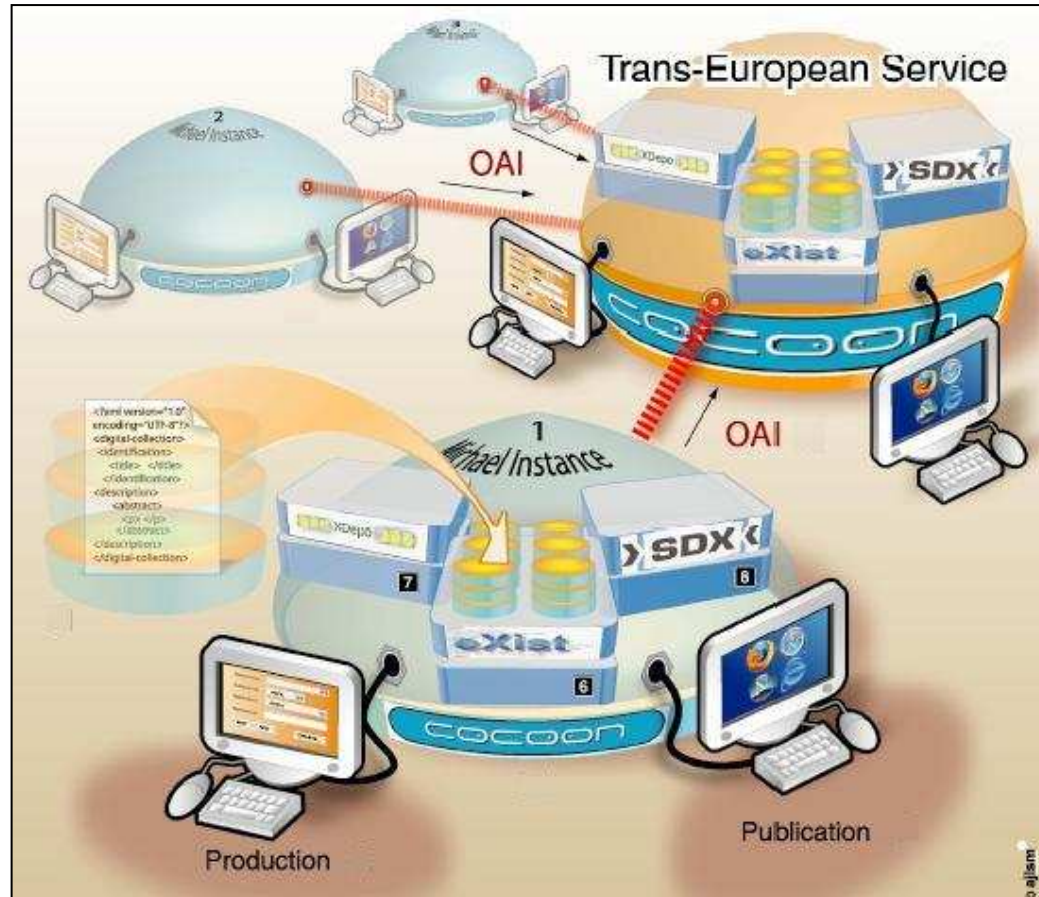
Welcome to MICHAEL-UK.

Our aim is to offer you simple and quick access to the rich variety of digital material from UK museums, libraries and archives. The online catalogue describes digital collections and associated services or multimedia productions (such as websites, electronic learning resources and CDs). Whether you are interested in Fine Art or History, the Middle Ages or the Victorians, your local area or the collections that have been digitised by your local cultural institutions, MICHAEL-UK can help you to find out what is available and how to see it.

MICHAEL-UK is the national instance of the European project MICHAEL.

www.michael-culture.org.uk

Technik



→ Produktions- und
Publikationsmodul
→ OAI Schnittstelle

Stand



Europäisches Portal

→ 2007: Einspeisen der nationalen Daten in das europäische Portal

Nationale Portale

→ gehen nach und nach online

Deutsches Portal:

→ noch dieses Jahr soll das deutsche Portal online gehen:

www.michael-portal.de

Deutschland

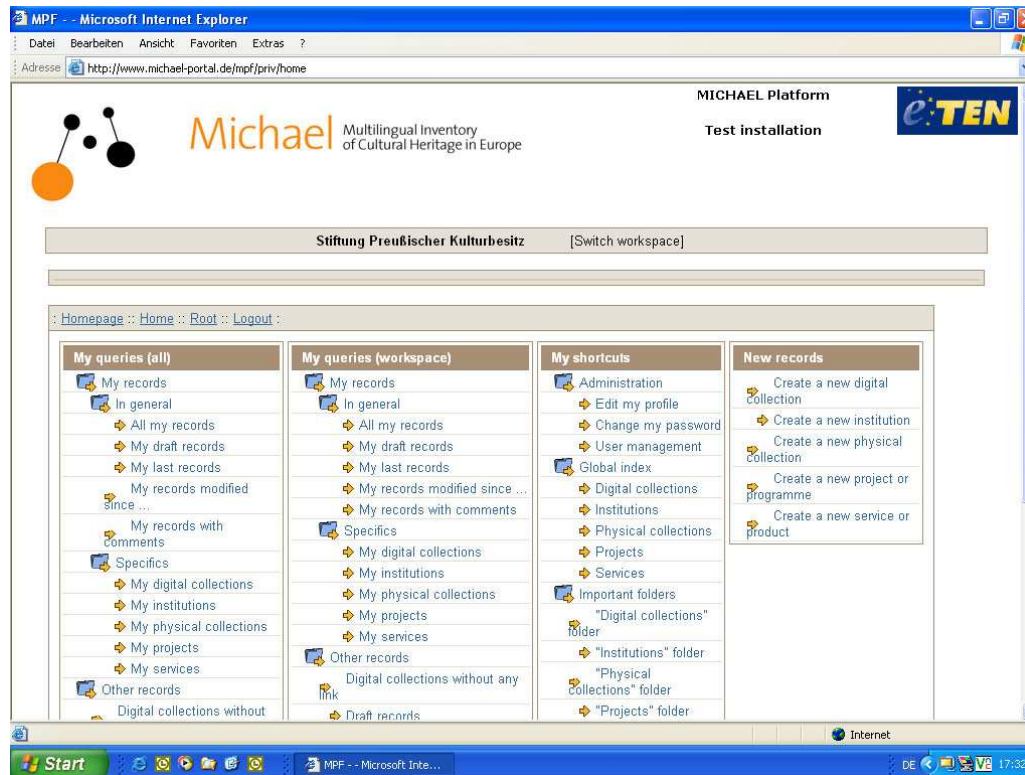


Publikationsmodul

→ www.michael-portal.de

→ Design: entspricht UK Portal

Deutschland



Produktionsmodul
→ Bisher sind etwa 600 digitale Sammlungen und Bestände aus den Bereichen Archiv, Bibliothek und Museum im Produktionsmodul eingetragen.

Deutschland

The screenshot shows a web browser window titled 'Input form for a digital collection - Microsoft Internet Explorer'. The address bar shows the URL: 'http://www.michael-portal.de/mpf/priv/formDatatype?uri=mpf/records/spk/digital-collection/&doc=MPF-DC-00002a.xml&datatype=datatypes/mpf/digital-collection/forms/form1'. The page header includes the 'Michael' logo and text 'Multilingual Inventory of Cultural Heritage in Europe', 'MICHAEL Platform', and 'Test installation'. Below the header, there is a navigation bar with 'Stiftung Preußischer Kulturbesitz' and a '[Switch workspace]' link. A 'Back to' section contains two links: 'Back to : /mpf/records/spk/digital-collection/' and 'Back to : my homepage'. The main content area is titled 'Input form for a digital collection mpf > records > spk > digital-collection > : MPF-DC-00002a.xml'. It contains three main sections: 'Identification' with fields for 'Identifier' (MPF-DC-00002a) and 'Title' (Mediensammlung der Hamburger Kunsthalle); 'Description' with a text area containing 'Die Mediensammlung umfasst Videos, Filme, Videoinstallationen, Schallplatten, Audiokassetten und CDs von'; and a 'Fertig' button at the bottom left. The Windows taskbar at the bottom shows the 'Start' button, several application icons, and the system tray with the time '17:33'.

Produktionsmodul
→ Bisher sind etwa 600 digitale Sammlungen und Bestände aus den Bereichen Archiv, Bibliothek und Museum im Produktionsmodul eingetragen.

Deutschland



Erläuterung zum Ausfüllen: Machen Sie so konkrete Angaben wie möglich. Vor allem sollten Nr. 1-12 (Angaben zur digitalen Sammlung) ausgefüllt werden. Dies gilt auch für Nr. 21-23 (Angaben zur digitalen Sammlung), falls Sie die Sammlung durch ein Bild illustrieren wollen, was empfohlen wird. Die Angaben zur Institution sollten vollständig ausgefüllt werden. Speichern Sie jede ausgefüllte Excel-Tabelle unter einem aussagekräftigen Titel ab (z.B. "Institutionskürzel_Kurzname der Sammlung") und schicken Sie die Datei gegebenenfalls zusammen mit einer Bilddatei ("Institutionskürzel_Kurzname der Sammlung_Bild") an die angegebene Adresse.

Angaben zur digitalen Sammlung / zum digitalen Bestand				
Nr.	Information	eigene Angaben:	Beispiel	Erläuterung
1	Name der digitalen Sammlung / des digitalen Bestandes		Vorentwürfe für das baden-württembergische Landeswappen	
2	Rechte		Das Bildmaterial ist urheberrechtlich geschützt und befindet sich im Eigentum des Landesarchivs Baden-Württemberg. Jede Verwendung des Bildmaterials bedarf der vorherigen Zustimmung durch das Landesarchiv, das die Nutzungs- und Verwertungsrechte inne hat.	Angabe der Urheberrechte, der Eigentums- und Verwertungsrechte. U.u. genügt auch der Hinweis: Das Bildmaterial ist urheberrechtlich geschützt. Näheres erfahren Sie beim "Name der Einrichtung".
3	kurze Beschreibung des Inhalts		Unterlagen des Hauptstaatsarchivs bzw. der Archivräume Stuttgart, des Generallandesarchivs Karlsruhe und des Staatsarchivs Sigmaringen als Mitglied der im Juli 1952 vom Verfassungsausschuss der Verfassungsgebenden Landesversammlung bestellten Sachverständigenkommission in der Frage der Namensfindung und der Festlegung eines Wappens und der Landesfarben von Baden-Württemberg. Der Bestand enthält die Korrespondenz der drei Gutachter, Entwürfe und Gutachten der Staatsarchive, Entwürfe von Privatpersonen, Verbänden und Vereinen, Unterlagen zum Gestaltungswettbewerb für das Landeswappen, Pressedokumentation, Unterlagen zum Gesetzgebungsverfahren und zur Umsetzung.	
4	Sprache des Materials		lateinisch deutsch	Sprache des Materials. Mehrfachnennung ist möglich, wenn es sich z.B. um deutsche und lateinische Urkunden handelt.
5	Sprache des Angebots		deutsch	Die Sprache des Angebots wird in der Regel deutsch sein, auch wenn es sich z.B. um eine Sammlung lateinischer Urkunden oder französischer Briefe handelt. Mehrfachnennung ist möglich.
6	Link zum digitalen Bestand		https://www2.landearchiv-bw.de/ofs21/oll/starbild.php?bestand=4710	Falls es sich um ein Internetangebot handelt. Bei Angeboten, die nur lokal zur Verfügung stehen, bleibt dieses Feld leer.
7	Angaben zu einem Online Angebot			Falls es sich um kein Internetangebot handelt, sondern etwa um eine Offline-Datenbank oder eine CD-Rom. Hier sollte dann z.B. angegeben werden, daß eine Datenbank im Lesesaal (Adresse) benutzt werden kann, oder die vollständigen Titelangaben/ISBN-Nummer einer CD-ROM Publikation.

Meldeformular
 → Weitere digitale Sammlungen
 und Bestände werden über ein
 Meldeformular abgefragt.

Aufruf



Bitte melden Sie uns Ihre digitalen Sammlungen
und Bestände!

m.hagedorn@smb.spk-berlin.de
f.johanning-fischer@smb.spk-berlin.de

Europäische Digitale Bibliothek

Im Dezember 2004 erklärt Google seine Absicht, bis 2010 15 Millionen Bücher zu digitalisieren.

Hierauf reagiert Jean-Noël Jeanneney, der Präsident der Französischen Nationalbibliothek, und regt eine europäische Gegenoffensive an.

Im April 2005 schreibt der Französische Staatspräsident an die Präsidenten des Europäischen Rates und der Europäischen Kommission. Dieser Brief wird auch unterschrieben von den Staatsechfs aus Deutschland, Ungarn, Italien, Spanien und Portugal.



September 2005:

Kommission präsentiert Pläne für europäische digitale Bibliotheken

„Heute verkündete die Europäische Kommission ihre Strategie, Europas geschriebenes und audiovisuelles Erbe im Internet verfügbar zu machen. Durch die Umsetzung des historischen und kulturellen Erbes Europas in digitale Inhalte können Europas Bürger es für ihre Studien, ihre Arbeit oder ihre Freiheit nutzen und erhalten. Innovatoren, Künstler und Unternehmer das benötigte Rohmaterial. Die Kommission schlägt eine konzertierte Anstrengung der EU-Mitgliedstaaten vor, um dieses Erbe zu digitalisieren, zu bewahren und es allen verfügbar zu machen.“



August 2006:

Kommission ruft Mitgliedstaaten zur Beteiligung am Aufbau der Europäischen Digitalen Bibliothek auf

„[...] Es ist unser Ziel, eine echte Europäische Digitale Bibliothek aufzubauen, ein mehrsprachiges Zugangsportale zu den digitalisierten kulturellen Ressourcen Europas“, sagte hierzu Kommissionsmitglied Viviane Reding, zuständig für Informationsgesellschaft und Medien. „Mit einer solchen Europäischen Digitalen Bibliothek können zum Beispiel finnische Bürger digitalisierte Bücher und Bilder aus Bibliotheken, Archiven und Museen in Spanien leichter finden, während ein niederländischer Bürger online auf historisches Filmmaterial aus Ungarn zugreifen kann.“



13. November 2006:

Schlussfolgerungen des Rates zur Digitalisierung und Online-Zugänglichkeit kulturellen Materials und dessen digitaler Bewahrung werden publiziert

Schlussfolgerungen des Rates zur Digitalisierung und Online-Zugänglichkeit kulturellen Materials und dessen digitaler Bewahrung

In diesem Dokument werden die Mitgliedstaaten ersucht:

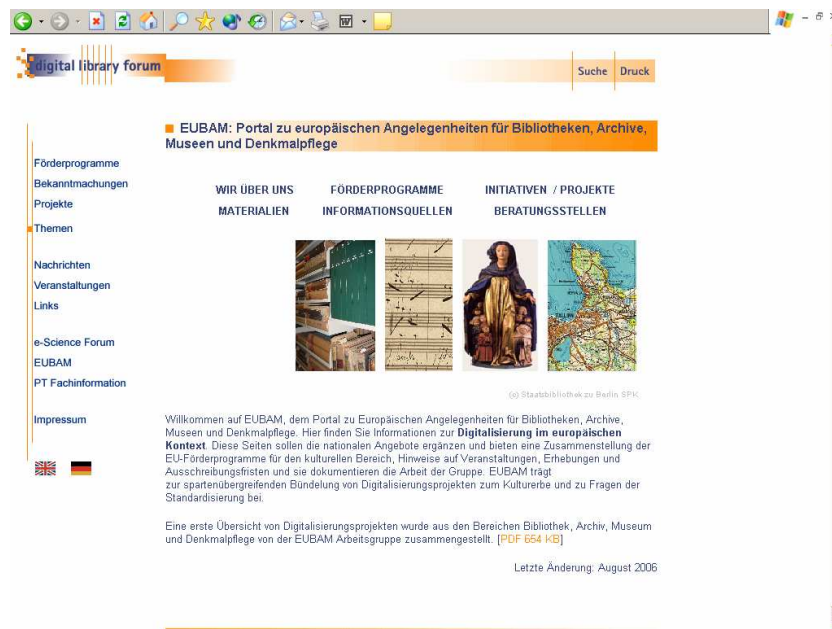
→ die **nationalen Strategien** und Zielsetzungen für die Digitalisierung und die digitale Bewahrung auszubauen

→ **zur Europäischen Digitalen Bibliothek**, einem mehrsprachigen gemeinsamen Zugangportal zur Verbreitung des europäischen Kulturerbes, **beizutragen**

→ die Rahmenbedingungen für die Digitalisierung und die Online-Zugänglichkeit des kulturellen Materials und dessen digitale Bewahrung zu verbessern

→

Die Strategiediskussion wird in Deutschland von der interdisziplinären Bund-Länder-Arbeitsgruppe „EUBAM – Europäische Angelegenheiten für Bibliotheken, Archive und Museen“ (www.eubam.de) weitergeführt.

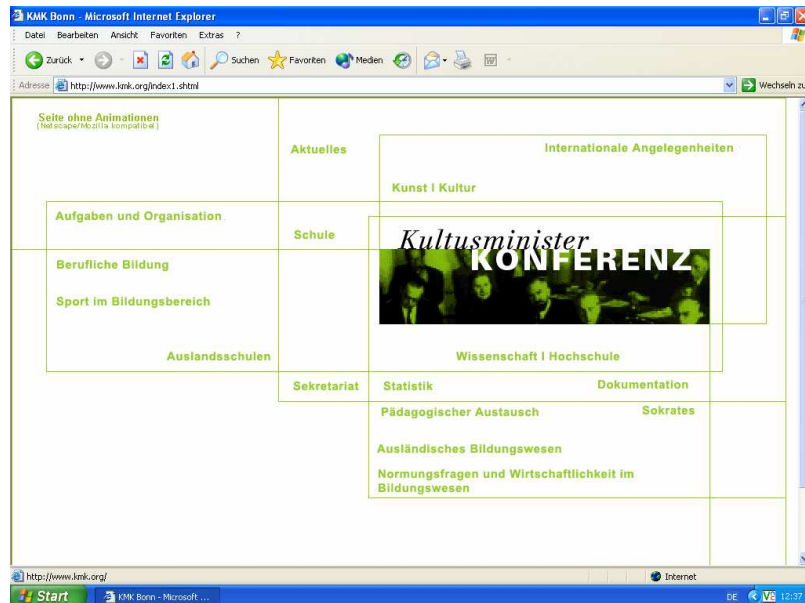


Deutschland

Europäische Digitale Bibliothek

Länderebene

Am 26./27. Oktober 2006 hat der Kulturausschuss der Kultusministerkonferenz eine Arbeitsgruppe „Digitalisierung von Kulturgut“ eingesetzt, die eine strategische Position der deutschen Bundesländer für die Digitalisierung von Kulturgut und die Partizipation an „i2010 Digitalisierung des kulturellen Erbes“ erarbeiten soll.



Deutschland

Europäische Digitale Bibliothek

Sachstand

- Grobkonzept
- Bund-Länder-Eckpunktepapier

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

m.hagedorn@smb.spk-berlin.de
f.johanning-fischer@smb.spk-berlin.de